

Nach sommerlichem Auftakt teilweise schon frühherbstlich

Der Sommer schließt mit einem vor allem in der zweiten Hälfte teilweise frühherbstlich geprägten August ab: Nach einer sommerlich-schwülen, niederschlagsreichen Auftaktphase setzen sich in der zweiten Monatsdekade gemäßigte atlantische Luftmassen durch, die bis zum Monatsende witterungsbestimmend bleiben. Erst in den letzten Augusttagen kommt noch einmal kurz der Sommer zurück. Dennoch können nur sechs Sommertage und kein einziger heißer Tag verzeichnet werden – im langjährigen Mittel bringt es der August auf immerhin zehn Sommertage und zwei heiße Tage. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 18,2 Grad Celsius liegt der Monat allerdings voll im langjährigen Mittel 1971-2000 (18,0 Grad), mit einer Monatsniederschlagssumme von 87,2 Litern pro Quadratmeter fällt er aber deutlich nasser aus (140 Prozent) als im Durchschnitt.

Der August beginnt, ähnlich wie der Juli aufgehört hat, mit schwülwarmem Wetter, auch wenn die Temperaturen nicht mehr über die 30-Grad-Marke klettern. Die Nacht auf den 1. bringt tropische Temperaturen mit einem morgendlichen Tiefstwert von lauen 20,3 Grad, bevor die Werte tagsüber mit Sonnenschein bis zu 27,0 Grad erreichen. Auch der 2. ist mit einem Höchstwert von 25,4 Grad noch meist freundlich, bevor am Abend des 3. infolge einer Okklusion von Südwesten her ein Starkregengebiet mit kräftigen, teils gewittrigen Regengüssen über die Region hinwegzieht, dem ein weiteres Dauerregengebiet in der Nacht folgt. An der Station in der Bocholter Stadt fallen insgesamt 27,4 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, während nur wenige Kilometer südlich von uns an der Niederschlagsstation Hamminkeln-Dingden stolze 49,0 Liter zusammenkommen. Somit geht dieser Tag sicherlich als einer der regenreichsten Tage 2008 in die Wetterchronik ein. Solch große Regenmengen wurden in unserer Region zuletzt bei Gewittergüssen am 29./30.07.2005 erreicht (damals 41,6 Liter in Bocholt).

Vom 4. bis zum 7. setzt sich mit leichtem Hochdruckeinfluss kurzzeitig erneut sonniges Wetter durch, wobei die Höchstwerte am 6. und 7. wieder sommerliche 28 bis 29 Grad erreichen, doch es wird rasch schwüler. Ab dem 8. stellt sich Tiefdruckeinfluss ein. Die Temperaturen erreichen tagsüber zwar noch recht akzeptable Höchstwerte von 20 bis 24 Grad, doch die Unbeständigkeit der Witterung lässt Sommergefühle schnell dahinschwinden. Immer wieder kommt es zu Regenschauern und Gewittern, am 13.



kommen ordentliche 10,6 Liter zusammen. Vom 14. bis zum 16. macht sich Zwischenhocheinfluss bemerkbar, nach frischen Frühwerten von 9,3 Grad (15./16.) steigt das Quecksilber tagsüber auf Höchstwerte um 23 Grad, allerdings bilden sich regional erneut Regenschauer. Ab dem 17. stellt sich erneut unbeständige, nur mäßig warme Witterung mit Tageshöchstwerten um 22 Grad und häufigen Regenfällen ein. Am 22. zieht ein Dauerregengebiet mit leichtem bis mäßigem Regen über uns hinweg, welches weitere 14,3 Liter bringt.

Zum Monatsende hin setzt sich langsam Hochdruckeinfluss durch. Dieser bedeutet allerdings nicht gleich Sonnenschein und angenehme Wärme, denn in der feuchten Luftmasse kommt es vom 26. bis zum 28. zu Bildung von dichtem Hochnebel, der uns den ganzen Tag über erhalten bleibt. Am 27. sorgt dieser sogar längere Zeit für leichten Nieselregen, wobei die Höchsttemperatur an diesem Tag nur 18,3 Grad erreicht. Erwähnenswert ist die für die Jahreszeit äußerst geringe Tagesschwankung am 27. von nur 1,9 Grad – solch geringe Amplituden werden im Sommerhalbjahr nur äußerst selten erreicht.



Ab dem 29. gibt es dann noch mal ein kurzes Sommerintermezzo. Passend zum letzten Augustwochenende (30./31.) stellt sich sonniges und sommerlich warmes Wetter ein, am 30. steigt das Quecksilber bis auf 25,6 Grad, am 31. auf 29,1 Grad. Der meteorologische Sommer verabschiedet sich dann mit einem kurzen, aber heftigen Gewitter am späten Abend des 31. gegen 23 Uhr mit stürmischen Böen, kurzzeitigem Starkregen (9,8 Liter pro Quadratmeter in acht Minuten!) und Hagel bis zwei Zentimetern Durchmesser.